

ZEIT.RAUM
SIEGEN



REGIONALE ERINNERUNGSORTE



Geschichte erlebbar machen

Erinnerungen prägen unser Leben und unsere Persönlichkeit – sie formen jedoch auch gesellschaftliche Gruppen wie die Bewohner einer Region oder auch ganzer Nationen. Denn nicht nur einzelne Menschen erinnern sich, sie bilden im Kollektiv auch eine gemeinsame Erinnerung aus. Dies bedarf bestimmter Ankerpunkte – konkrete Orte, Persönlichkeiten, Bräuche oder Symbole, durch die gemeinsame Erinnerung Gestalt annehmen kann. Für Siegen sind es sicherlich für viele die bekannten Henner und Frieder, das „Krönchen“, Rubens, aber auch das Siegerländer „R“. Verschiedene Gruppen haben durchaus unterschiedliche Erinnerungsorte. Ältere Menschen können andere haben als junge, Protestanten andere als Katholiken. Zentral ist, dass viele Menschen etwas mit Erinnerungsorten verbinden – wobei diese Erinnerungen auch konflikthaft oder negativ besetzt sein können.

Mit dem Projekt sollen die regionalen Erinnerungsorte neu reflektiert werden. Dieser Prozess soll mit Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters gemeinsam gestaltet werden, insbesondere ist auch eine Kooperation mit Schulen angestrebt. Zentrale Eckpfeiler des Projektes sind hierbei die Entwicklung eines interaktiven, anfassbaren Stadtmodells – hier in Siegen per 3D-Druck entwickelt – und einer gemeinschaftlichen, Wikipedia-ähnlichen Online-Plattform, die Diskussion und die kollektive, mediale Aufarbeitung von Erinnerungsorten ermöglicht. Stadtmodell und Online-Plattform sind dabei verknüpft, sodass sich digital vorliegende und gemeinsam zusammengetragene Informationen am Modell visualisieren lassen.

ZEIT.RAUM Siegen trägt also zur „Selbstentdeckung“ der Region bei, wobei sich das Projekt bewusst als Moderator zwischen öffentlicher Debatte, aktuellen Formen der Meinungsbildung, wissenschaftlichem Anspruch und didaktischen Fragestellungen versteht. Wir laden Sie ein, teilzunehmen und Siegen in Zeit und Raum gemeinschaftlich zu erschließen!



Grußworte

„Die Universität kommt in die Stadt“, dieser Satz, noch vor wenigen Jahren Wunsch und Verheißung, manifestiert sich in Siegen mit steigender Dynamik, sichtbar und erlebbar im Städtebau wie auch in der Stadtgesellschaft. Universitäres Leben hat im Ludwig-Wittgenstein-Haus, dem ehemaligen Kreiskrankenhaus, Einzug gehalten. Wenn im Sommersemester 2016 der Lehrbetrieb im Unteren Schloss aufgenommen wird, findet der Campus Unteres Schloss seine – vorläufige – Vollendung.

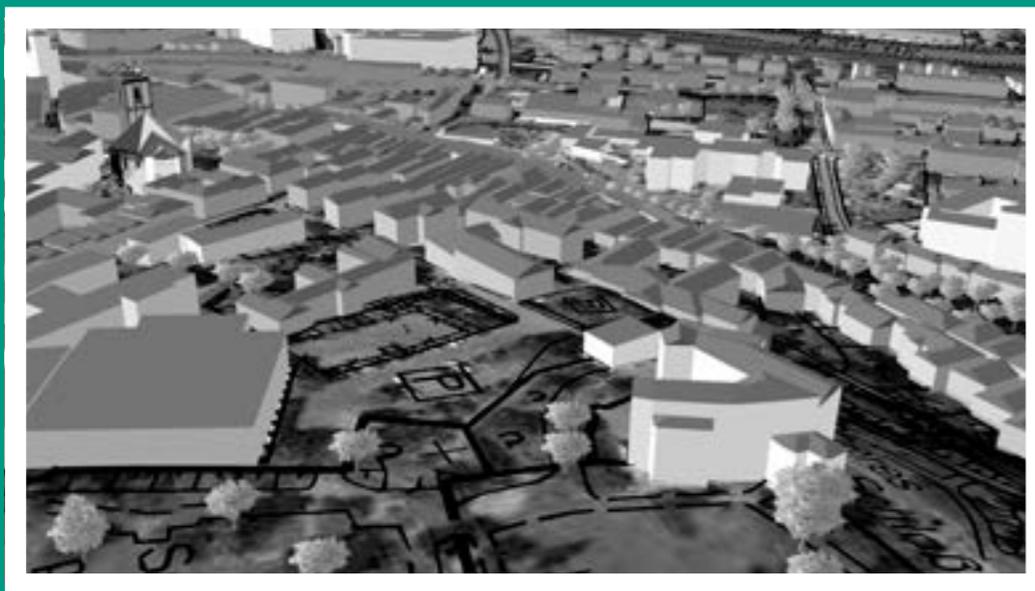
„Die Universität kommt in die Stadt“ ist jedoch mehr als ein Umzugsvorhaben mit stadtentwicklungspolitischer Bedeutung. Erklärtes Ziel der Verantwortlichen in Hochschule und Kommune ist es, die Universität für die Bürgerinnen und Bürger zu öffnen und Innovationsanreize durch Nähe und Zusammenarbeit zu geben.

Das Projekt ZEIT.RAUM Siegen ist nicht das erste, in seiner Art jedoch ein beispielgebendes Kooperationsvorhaben dieser Art. Bezogen auf das Siegerlandmuseum, den herausragenden Ort regionaler Geschichtspräsentation, haben drei Lehrstühle der Uni Siegen, das Museum und das Stadtarchiv sich auf den Weg gemacht, neuartige Instrumente der Geschichts- und Wissensvermittlung zu entwickeln. Einer der traditionsreichsten Bürgervereine Siegens, der Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums, hat dieses Potential erkannt und agiert sowohl als Partner wie auch als Bindeglied zu weiteren Unterstützern und Multiplikatoren. Wir laden Sie herzlich ein, sich diesem Kreis anzuschließen und das Projekt ZEIT.RAUM Siegen mit uns gemeinsam zu realisieren.

Ulf Richter
Kanzler der
Universität Siegen

Steffen Mues
Bürgermeister der
Universitätsstadt Siegen

Ulf Stötzel
Vorsitzender der
Freunde und Förderer des
Siegerlandmuseums e.V.



Stadtgeschichtliche Sammlung des Siegerlandmuseums

Ist es nicht beeindruckend, das Obere Schloss, dort oben auf dem Sieberg? „Der Atem der Geschichte umweht das Gebäude“, hätte man früher gesagt, als Pathos noch erlaubt war. Wie ernüchternd kommen dagegen geläufige Bezeichnungen der letzten Jahre daher: „Baudenkmal mit erheblichem Sanierungsbedarf“, „Dauerbaustelle mit Kunst im Provisorium“ sind nur einige davon. Das Museum – ein Eldorado für Ingenieure und Handwerker, mehr als für Kulturinteressierte?

Ein entschiedenes NEIN muss dem entgegengehalten werden und ein JA zu den Perspektiven, die die Stadt Siegen für ihr Museum verfolgt. Im Herbst 2016 wird im 3. Obergeschoss des Bischofshauses eine Erweiterung der stadtgeschichtlichen Sammlung Einzug halten. In 5 „Jahrhundertträumen“ wird anhand von Objekten, Text- und Bilddokumenten die Geschichte der Stadt Siegen erzählt. Die Chronologie reicht vom Mittelalter, als Siegen kleine nassauische Residenzstadt war, bis zur Gegenwart und den städtebaulichen Veränderungen durch „Siegen – Zu neuen Ufern“.

Das Ausstellungskonzept sieht den Einsatz von audio-visuellen Medien vor, ebenso wie begleitende museumspädagogische Programme. Die Vermittlungsformen, die im Projekt ZEITRAUM Siegen erarbeitet werden, fügen sich als Ergänzung und Erweiterung dieses Ansatzes nahtlos ein.

Der „Atem der Geschichte“: im Siegerlandmuseum ist er sehr heutiges und vitales Element, auch – und gerade – wenn die Dielen unter den Füßen knarren.



Prof. Dr. Bärbel Kuhn

Didaktik der Geschichte

Geschichte ist unwiederbringlich vergangen. Was wir aus der Vergangenheit haben, sind Zeugnisse aller Art: Textquellen, Gegenstände, Bilder, archäologische Zeugnisse oder Tondokumente. Auf ihrer Grundlage beschäftigen sich die Geschichtswissenschaft und die Geschichtsdidaktik mit der Rekonstruktion von vergangenem Geschehen.

Die Geschichtsdidaktik als die Lehre vom historischen Lehren und Lernen fragt insbesondere nach der Sinnggebung der Vergangenheit für die gegenwärtige Gesellschaft. Sie richtet sich auf alle Vermittlungsinstitutionen der Geschichte wie Schulen, Museen, Denkmäler, Filme. Die Geschichtsdidaktik geht dabei davon aus, dass Geschichte Menschen in ihrem Alltag prägt, Identitäten stiftet, erklärt oder legitimiert. Das Ziel der Geschichtsdidaktik ist es, ein reflektiertes Geschichtsbewusstsein zu fördern, das mit der Einsicht einhergeht, dass Geschichte kein Abbild der Vergangenheit ist, sondern eine perspektivenabhängige Konstruktion. Diese Einsicht soll Menschen dazu befähigen, jegliche Formen von geschichtlichen Deutungsangeboten in der Gesellschaft kritisch hinterfragen und konstruktiv mitgestalten zu können.

Das Team der Geschichtsdidaktik der Universität Siegen widmet sich in Lehre und Forschung breit gefächerten Themen, wobei geschichtskulturelle Fragen in Verbindung mit regionalen Forschungsprojekten eine wichtige Rolle spielen. Am Beispiel der Region kann die sinnggebende Bedeutung der Vergangenheit für die Gegenwart besonders gut hinterfragt werden, etwa wenn es um Konzepte von (regionaler) Identität geht. Es bestehen vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Bildungseinrichtungen in Siegen und der Region.

<https://www.uni-siegen.de/phil/geschichte/lehrstuehle/dgng/baerbel.kuhn@uni-siegen.de>



Prof. Dr. Volkmar Pipek

Computer, Medien & Menschen

Computerunterstützte Gruppenarbeit (CSCW) findet überall dort statt, wo Menschen unter Verwendung von Technologien miteinander kommunizieren und zusammenarbeiten - in der modernen Welt also fast überall. Wir befassen uns damit, diese Interaktionen technisch und sozial zu unterstützen.

Ein durch BürgerInnen gemeinschaftlich aufgebautes Online-“Lexikon” und die nutzerzentrierte Gestaltung eines interaktiven und anfassbaren Stadtmodells. Zusammenarbeit, Design, Medien und IT - “ZEIT.RAUM Siegen” liegt genau im Thema CSCW.

Im besonderen beschäftigen wir uns mit Fragen der Gestaltung und Aneignung kooperativer technologischer Systeme, mit Wissensmanagement sowie der Unterstützung von Gemeinschaften (z.B. in der bürgerschaftlichen Teilhabe). CSCW ist hierbei eine interdisziplinäre Forschungsrichtung, die neben der Informatik methodisch sowie inhaltlich auch von den Disziplinen Betriebswirtschaftslehre, Organisationswissenschaften, Arbeitswissenschaften, Psychologie, Soziologie und Anthropologie/Ethnographie getragen wird. CSCW ist ein Teilbereich der Wirtschaftsinformatik wie auch der HCI (Human-Computer Interaction, dtsh. Mensch-Maschine-Interaktion).

www.wiwi.uni-siegen.de/cscw
volkmar.pipek@uni-siegen.de



Prof. Dr. Monika Jarosch

Siegen in 3D

Die Geodäsie ist die Wissenschaft von der Ausmessung und Abbildung der Erdoberfläche. Global erfolgt die Bestimmung der geometrischen Figur der Erde, ihres Schwerefeldes und ihrer Orientierung im Weltraum – lokal besteht die Aufgabe in der Bestimmung der Geometrie von beliebigen Teilkörpern.

Der Lehrstuhl widmet das Datenmaterial des 3D-Stadtmodells dem Vorhaben der interaktiv erfahrbaren Stadtbegehung mit intuitivem Zugang zu Detailinformationen sensibler Räume. Der Detaillierungsgrad der Information kann und soll im Zuge der Erstellung & Bearbeitung des 3D-Stadtmodells kontinuierlich wachsen.

Auf dem Weg vom "Messknecht" zum "Informationsmanager" werden am Lehrstuhl Lösungskonzepte zur Erfassung, Darstellung und Analyse raumabhängiger Information in Geoinformationssystemen GIS entwickelt. Der Schwerpunkt der Betrachtung liegt in der virtuellen 3D-Visualisierung der Stadt Siegen. Bislang in Karten auf zwei Dimensionen reduzierte Sachverhalte werden 3D erfahrbar. Unter der Zielsetzung einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit wird als maßgetreues Abbild der Realität eine virtuelle 3D-Stadtlandschaft entwickelt und online zur Verfügung gestellt. Eine aktive Begehung des aktuellen Bestandes, einer Planung oder der Rückblick in die Vergangenheit sind möglich. Sämtliche Belange von Planung oder Bestandsdokumentation können GIS-basiert durch georeferenziertes Bildmaterial aus Fernerkundung oder Befliegung unterstützt werden.

www.vermessung.uni-siegen.de
jarosch@vermessung.uni-siegen.de



Fab Lab Siegen (Kreativ-)Werkstatt für alle!

Fabrication Laboratories ("Fabrikationslabore") sind offene, gemeinschaftliche Werkstätten in denen jeder Mensch Zugriff auf Produktionsmaschinen vom 3D-Drucker über CNC-Fräsen bis hin zur Strickmaschine bekommen kann. Gemeinschaftliches Lernen und Teilen werden groß geschrieben – so auch bei den Siegener Kindern, die gemeinsam ein Fantasie-Stadtmodell (Abb. links) erstellt haben, um es dann im Fab Lab Siegen in 3D zu drucken.

Gemeinschaftliches Arbeiten für / mit BürgerInnen, der Aufbau eines Stadtmodells unter Verwendung von Technik wie z.B. 3D-Druck und die Veröffentlichung der Projektergebnisse quelloffen (Open Source) – "ZEIT.RAUM Siegen" passt genau zu uns!

Die Landschaft der Produktgestaltung und -fabrikation ändert sich. Früher unerschwingliche Produktionsmaschinen werden günstiger, häufig (quell-) offen verfügbar und zunehmend nutzerfreundlich. Zusätzlich ermöglicht das Internet globales Teilen und Zusammenarbeit. Weltweit entstehen immer mehr Fab Labs als Orte des Experimentierens in genau diesem Spannungsfeld: Produzieren wir in Zukunft Güter (wieder) lokal? Gestalten wir diese Güter kollaborativ? Inwieweit kann, soll und möchte überhaupt jeder Mensch etwas über Fabrikation wissen? Wie wirkt sich so etwas auf Nachhaltigkeit, Bildung und Wirtschaft aus? Wir wissen es noch nicht – aber wir arbeiten dran!

www.fablab-siegen.de
oliver.stickel@uni-siegen.de



Aus Sicht des Siegerland- museums und des Stadtarchivs

So schätzen Museumsdirektorin Prof. Dr. Ursula Blanchebarbe und Stadtarchivar Ludwig Burwitz die Chancen des Projekts und der Projektzusammenarbeit ein:

Die Erweiterung der stadtgeschichtlichen Abteilung des Siegerlandmuseums ist ein lang gehegter Wunsch. Die Neupräsentation soll dabei die vorhandenen Exponate in mehrfacher Hinsicht „lebendig“ werden lassen. Museum wie Stadtarchiv verstehen sich als offene Foren für den Diskurs über die Geschichte, Gegenwart und Zukunft Siegens. Gerade die kritische Auseinandersetzung mit der eigenen Identität ist ebenso ein Ziel wie die Stärkung der Identifikation mit der Stadt. Das Museum lädt in Kooperation mit Stadtarchiv und Universität Siegen ein, die Entwicklung der Stadt kennen zu lernen, um ihre Gegenwart perspektivenreicher zu beurteilen und ihre Zukunft informierter gestalten zu können. Die Ausstellungen im Bereich Stadt- und Regionalgeschichte verstehen sich als Annäherung an das Phänomen „Siegen“ und die damit verbundenen individuellen Lebenserfahrungen der Bewohner und Gäste in Gegenwart und Vergangenheit. Mit der Vermittlung durch neue Medien werden nicht nur neue Zielgruppen angesprochen, auch bisher unbeachtete Fragestellungen an die Historie können aufgeworfen und vielleicht auch beantwortet werden. Der Weg reicht dabei von der kleinen mittelalterlichen Residenz zur industrialisierten Region, den Anfängen der Demokratie, der NS-Zeit, der folgenden Zerstörung und dem Wiederaufbau der Stadt im 20. Jahrhundert bis hin zu Siegen „zu neuen Ufern“.



So können Sie helfen

Das Projekt ZEIT.RAUM Siegen ist in seiner Art ein vorbildliches Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen der Universität Siegen, der Stadt Siegen und dem Förderverein des Siegerlandmuseums. Es birgt ein Forschungspotential und zugleich eine auf das Siegerlandmuseum bezogene, praktische Anwendung, die die Universität Siegen und den Förderverein veranlasst haben, in das Projekt zu investieren.

Der Verein der Freunde und Förderer des Siegerlandmuseums wirbt weiterhin um Ihre Unterstützung, sei es auf dem Weg der zweckgebundenen Spende oder auf dem Weg des Sponsorings. Insbesondere Unternehmen bieten die Projektpartner an, ihren Namen mit ZEIT.RAUM Siegen als innovativem Instrument der Geschichtsvermittlung unserer Stadt Siegen zu verbinden. Jegliche Unterstützung fließt ausschließlich und in vollem Umfang in das Projekt sowie seine Weiterentwicklung und dient dem Gemeinwohl.

ZEIT.RAUM SIEGEN



WWW.ZEITRAUM-SIEGEN.DE